



# Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

## Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums  
für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

**Dienstgebäude**  
Bernhard-Nocht-Str. 78  
20359 Hamburg  
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0  
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40  
[posteingang-bsu@bsh.de](mailto:posteingang-bsu@bsh.de)  
<http://www.bsu-bund.de>

Ihr Zeichen,  
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen  
(bei Antwort angeben)  
Az.: 373/13

+ 49 (0) 40 31 90 – 83 11

Datum

E-mail: [posteingang-bsu@bsh.de](mailto:posteingang-bsu@bsh.de) 1. Dezember 2014

### PRESSEMITTEILUNG 19/14

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der summarische Untersuchungsbericht Nr. 373/13 am 1. Dezember 2014 veröffentlicht wurde. Der Bericht befasst sich mit der Kollision der MERWEBORG und der CAROLINE RUSS beim Anlegen in Cuxhaven am 12. Dezember 2013.

Es besteht die Möglichkeit diesen, wie alle bisherigen Berichte, im Internet unter <http://www.bsu-bund.de> einzusehen und herunterzuladen.

Kurzfassung:

#### Seeunfall – Kollision MERWEBORG – CAROLINE RUSS

Am 12. Dezember 2013 um 15:30 Uhr kollidierte das unter Curacaco Flagge fahrende Stückgutschiff MERWEBORG im Nebel beim Anlegen am Steubenhöft in Cuxhaven mit der davor am RoRo Anleger liegenden CAROLINE RUSS mit Antigua Barbuda Flagge, als sie einen Techniker aufnehmen wollte, um die Stb. Radaranlage reparieren

zu lassen. Auf der MERWEBORG wurden der Stb. Bug und das Bereitschaftsboot mit Kran beschädigt. Außerdem knickte die Brückennock ein und der Portalkran wurde aus der Führung gerissen. Die CAROLINE RUSS hatte zwei Risse am Bug oberhalb der Wasserlinie. Beim Unfall gab es keine Verletzten und es traten keine Schadstoffe aus. Die Brücke der

MERWEBORG war mit Kapitän, 1. Offizier sowie Elb- und Hafenslotsen besetzt.

Der Untersuchungsbericht wurde am 1. Dezember 2014 durch die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung veröffentlicht und ist unter [www.bsu-bund.de](http://www.bsu-bund.de) zu finden.

Langfassung:

**Seeunfall – Kollision der MERWEBORG mit der CAROLINE RUSS beim Anlegen in Cuxhaven am 12. Dezember 2013 um 15:30 Uhr**

Am 12. Dezember 2013 befand sich die MERWEBORG auf der Reise von Saraylar/Türkei nach Sundsvall/Schweden vor Cuxhaven, um am Anleger Steubenhöft einen Techniker zur Reparatur einer Radaranlage aufzunehmen. Es war neblig bei Sichtweiten unter 1000 m und leichten SW-lichen Winden der Stärke Bft 3-4. Die MERWEBORG sollte mit Stb.-Seite vor der CAROLINE RUSS festmachen, die an der Rampe des RoRo Anlegers lag. Die Brücke war mit dem Kapitän und 1. Offizier besetzt. Der Elblotse wurde an der Ansteuerungstonne Elbe um 12:48 Uhr aufgenommen und nahm an der Landradarberatung teil. Kurz vor Erreichen der Tn. 31 überholte das Behördenschiff Grimmershörn auf der Radarlinie an Bb.-Seite, etwa in einem Abstand von 150 m. Das Versetzboot des Hafenslots näherte sich ca. 0,5 sm unterhalb der Tn. 31a in der Mitte der Grimmershörn Bucht. Um 15:14 Uhr wurde der Hafenslotse an Stb.-Seite aufgenommen und vom Seelotsen auf der Brücke über die Situation, Manöviereigenschaften des rechtsdrehenden Verstellpropellers und Kommandoelemente informiert. Die CAROLINE RUSS sollte in einem relativ dichten Abstand passiert werden, um dann mit Stb. Seite an die Pier zu traversieren.

Beim Passieren des Vorhafens kam die CAROLINE RUSS in einem Abstand von etwa 500 m in Sichtweite. Der Abstand zum Vorhafen habe 200 m und die Geschwindigkeit 4-4,5 kn betragen. Obwohl die Fahrt reduziert wurde, näherte sich die MERWEBORG unvermittelt der CAROLINE RUSS. Daraufhin sei sofort reagiert worden, um das Vorschiff durch den Strom zu bekommen. Sie drehte jedoch nur langsam nach Bb. an, obwohl der hydrodynamische Effekt der CAROLINE RUSS die Drehung zusätzlich verstärken müsste. Als das Vorschiff mit der Rampe überlappte, betrug der Querabstand zur CAROLINE RUSS nur noch 50 m. Das Bugstrahlruder sei mit voller Leistung nach Backbord gestellt worden. Es blieb jedoch ohne Wirkung. Kurz darauf berührte die Back die vorderen Bb.-Aufbauten der CAROLINE RUSS in einem spitzen Winkel. Dabei wurde die CAROLINE RUSS gegen die Pier ge- und wieder abgedrückt. Es gab eine leichte Erschütterung auf der Brücke und die MERWEBORG drehte infolge der Kollision mit dem Bug nach Bb. Danach kollidierte die Stb. Nock der MERWEBORG mit dem herausragenden Vorschiff der CAROLINE RUSS und prallte mit dem Bug gegen die Pier. Beim Unfall wurde niemand verletzt und es traten keine Schadstoffe aus. Auf der MERWEBORG war die Stb. Nock eingerissen und nach hinten weggeknickt. Das darunter liegende Deck war eingedellt. Der Rahmen des Stb. Seitenfensters war deformiert. Das Bereitschaftsboot und das Bootsdeck wurden beschädigt und der Portalkran aus der Laufschiene gehoben. Das Vorschiff mit Reling und Kabelgatt wurde eingedellt. Auf der CAROLINE RUSS entstanden am Vorschiff zwei 4-5 m lange Risse etwa 7 m oberhalb der Wasserlinie und die Gangway wurde beschädigt.

Die Auswertung des Schiffsdatenschreibers und die Manöversimulationen am Schiffsführungssimulator des Marine Training Center in Hamburg haben ergeben, dass die MERWEBORG unter Beratung eines Hafenslots zu schnell, zu schräg und zu dicht an der CAROLINE RUSS den Liegeplatz Steubenhöft in Cuxhaven angesteuert hatte. Das Manövrieren mit den vorhandenen Kommandoelementen überwog die wirkenden hydrodynamischen Interaktionen zwischen dem Eigenschiff, der CAROLINE RUSS und dem Liegeplatz.

Volker Schellhammer  
Direktor der Bundesstelle